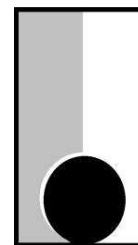


Workshops:

- WS1 Grenzen, Gebote und Verbote versus Regeln im Kindergarten**
Mag.^a Sandra Geisler MA, Mag. Thomas Wenter MA
- WS2 Meine, Deine, Unsere. Grenzen als hilfreiche Orientierung und Belastung pädagogischer Beziehungen in Volksschule und Hort.**
Mag.^a Katja Frühwirth-Feist MA, Mag.^a Barbara Laggner MA
- WS3 Pubertät – Schule – Grenzen**
Über die Schwierigkeiten und Chancen, Jugendliche zu unterrichten.
Mag.^a Inge Pröstler MA, Mag.^a Elisabeth Trimmel MA
- WS4 Hätte man Ödipus verbieten können, seinen Vater zu erschlagen? Grenzen setzen in der Sozialpädagogik.**
Mag.^a Cäcilia Kasper-Pichler MA, Monika Wandruszka MA
- WS5 Kinder ohne Rand und Band.**
Zum Umgang mit Grenzen in psychagogischen Beziehungen.
Mag.^a Barbara Neudecker MA, Mag.^a Hermine Sperl-Hicker
- WS6 Wann sind angesichts von Problemen mit Kindern, Schülern die Kompetenzgrenzen der PädagogInnen erreicht?**
Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler
- WS7 "Was Rat! Hat Rat bei Menschen je gegolten?" (Goethe)**
Grenzen in der Kommunikation mit Eltern durch PädagogInnen.
Mag.^a Natascha Almeder MA, Isabella Kainersdorfer MA
- WS8 Grenzen zwischen Geborgenheit und Autonomie.**
Entwicklungspsychologische Überlegungen zu Grenzen.
Mag.^a Barbara Lehner MA, Mag.^a Irina Posteiner MA
- WS9 „Und wer schaut auf unsere Grenzen?“ Auch Kinder haben ein Recht auf Grenzen und dass sie eingehalten werden.**
Mag. Robert Schmid MA, Mag.^a Irmtraud Sengschmied
- WS10 Psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberatung**
Dr.ⁱⁿ Judit Barth-Richtarz MA

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.app-wien.at/Tauna2014.html



APP Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik

Eine Gründung der Sigmund Freud-Gesellschaft, des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse, und des Alfred Adler Instituts des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie
Mariahilferstr. 53/15 * A-1060 Wien * Tel.: ++43/1 586 85 66 (Vorstand)
Grundsteing. 13/2-4 * A-1160 Wien * Tel.: ++43/1 403 01 60 (Sekretariat)

Grenzen und Grenzen setzen

Ein pädagogischer Evergreen

Eine pädagogische Fachtagung
Samstag, 26. April 2014



**Liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Auch heuer wurde das Tagungsthema nach den Wünschen der Teilnehmer/innen der letztjährigen Tagung gewählt. „Grenzen und Grenzen setzen“ hatte mit Abstand die größte Zustimmung erhalten.

Im Gegensatz zu früheren Generationen haben die meisten der PädagogInnen, die heute in Kindergarten, Schule und anderen Einrichtungen arbeiten ihren Beruf gewählt, weil sie Kinder mögen. Und wenn man Kinder mag, will man auch, dass es ihnen gut geht, und versucht natürlich, ihre Wünsche und Bedürfnisse so weit das geht zu erfüllen.

Nur, oft geht das eben leider nicht! Unser kompliziertes Leben, institutionelle Zwänge, Lernanforderungen, moralische Bedenken und die eigenen Bedürfnisse und Gefühle von uns Erwachsenen erfordern immer wieder, die Kinder in dem, was sie spontan wollen, zu begrenzen; ihnen zu gebieten worauf sie keine Lust haben; ihre Autonomie zu fordern, wo sie sich anlehnen wollen; Kritik zu üben, wo sie gelobt werden wollen u.s.w.

Und dann geht es in der päd. Praxis ja nicht einmal nur um Kinder. Auch in den Beziehungen zu KollegInnen, Vorgesetzten und Eltern herrschen gegenseitige, oft konflikthafte Erwartungen, übersehen oder überschreiten wir die Grenzen anderer oder fühlen uns selbst ohnmächtig und ausgeliefert.

Welche Forderungen und Grenzen helfen den Kindern, fördern ihre Entwicklung, welche hingegen gefährden Kreativität und Spontaneität? Wie fordere ich Grenzen ein, ohne dass der andere das Gefühl verliert, gemocht, respektiert und wertgeschätzt zu werden? Wie sichere ich notwendige Grenzen, ohne Angst zu machen oder seelische Gewalt auszuüben? Wie kann ich mich selbst schützen, ohne anderen zu schaden?

Tagungsorganisation: Mag.^a Romana Gruber, Mag. Robert Schmid MA und Mag.^a Andrea Zwettler
Wir danken für Ihr Interesse und Ihre Anregungen

**Die Fachtagung findet in der VHS Hietzing statt.
1130 Wien, Hofwiesengasse 48**

9.00 Uhr	Eröffnung und Moderation: Mag. ^a Regina Studener-Kuras MA
9.15 Uhr	„Und bist du nicht willig...“ – was dann? Grenzen setzen und Konflikte austragen im Alltag mit Kindern Mag. ^a Alexandra Horak MA, Mag. ^a Tanja Kraushofer MA
10.00 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Workshops
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Workshops Wiederholung – [Besuchen Sie bitte einen anderen Workshop als am Vormittag!]
16.00 Uhr	Pause
16.30 Uhr	Ist Belohnen und Strafen pädagogisch notwendig? zeitgemäß? gut? oder gar schädlich? Univ. Doz. Dr. Helmuth Figdor
17.15 Uhr	Diskussion
17.45 Uhr	Abschluss der Tagung
<hr/>	
Univ. Doz. Dr. Helmuth Figdor Psychoanalytiker, Kinderpsychotherapeut und Erziehungsberater in eigener Praxis. Dozent an der Universität Wien und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Problemen im Zuge der Scheidung und Trennung von Eltern, zu Erziehungsberatung und den Problemen des pädagogischen Alltags in Familie, im Kindergarten und in der Schule.	
Mag.^a Alex Horak MA Erziehungswissenschaftlerin, Psychoanalytisch-Pädagogische Erziehungsberaterin, Sachverständige in den Bereichen Kindeswohl, Obsorge, Besuchsrecht und Freiheitsentzug von Menschen mit Beeinträchtigungen; tätig in der Leitung des Vereins Ananas/Verein zur Förderung von Erziehungskompetenz sowie in freier Praxis; Lehrbeauftragte an der Uni Wien und der Pädagogischen Hochschule; Kinderbeistand bei Gericht.	
Mag.^a Tanja Kraushofer MA Sozialpädagogin, Sonder- und Heilpädagogin, Psychoanalytisch - pädagogische Erziehungsberaterin, Psychoanalytikerin i.A.u.S., Beauftragte für Gewaltprävention der Caritas der Erzdiözese Wien, tätig in freier Praxis als Erziehungsberaterin, Psychotherapeutin und Supervisorin.	
Mag.^a Regina Studener-Kuras MA Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Universitätslektorin an der Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft, Arbeitsbereich Psychoanalytische Pädagogik. Tätigkeit in freier Praxis im Bereich Entwicklungsdiagnostik, Beratung und Förderung. Supervision und Fortbildung von MitarbeiterInnen in pädagogischen Arbeitsfeldern zum Thema Spracherwerb und Migration.	